

Im OTC Dialog werden unter anderem Abgabeprobleme bei erstattungsfähigen OTC-Arzneimitteln und Medizinprodukten aufgegriffen

OTC Dialog

Die OTC-Rubrik im DAP Dialog

Schleswig-Holstein: Retax-Falle Blutzuckerteststreifen



Ein intensiv diskutiertes Thema im DAP Retax-Forum sind aktuell die Teststreifen-Retaxationen der AOK Nordwest (Schleswig-Holstein). Betroffene Apotheken berichten von Retaxationen bei der Abgabe von Import-Teststreifen auf die deutlich niedrigeren Vertragspreise, die PZN-bezogen lediglich für die Erstanbieter-Originale vereinbart wurden und daher von den Apotheken-EDV-Systemen für Importprodukte auch nicht angezeigt werden.

Die AOK Nordwest (Schleswig-Holstein) teilt den Ärzten auf ihrer eigenen Homepage mit, dass diese nur die namentlich gelisteten Erstanbieter-Originale verordnen sollen, da ansonsten der AOK die höheren Staffelpreise berechnet würden:



Weiterhin findet man auf der Homepage dann auch die Übersicht der namentlichen Blutzuckerteststreifen inklusive entsprechender Abrechnungspreise. In dieser sind u. a. auch die Accu Check Aviva Teststreifen aufgeführt:

Teststreifen	Anzahl (Stück)	PZN	Preis Apotheken SH	Kosten/Streifen
Accu Check Aviva	50	06114963	23,50 €	0,47 €
Contour Next	50	08884487	23,50 €	0,47 €
Omnitest 3	50	06117909	23,50 €	0,47 €

Und auch die höheren Preise der namentlich nicht vereinbarten Blutzuckerteststreifen sind der Homepage zu entnehmen:

Werkstoff	Anzahl	PZN	Preis	Kosten
namentlich nicht vereinbarte Blutzuckerteststreifen:				
bis 100	50		31,81	0,64
von 101 bis 499	50		29,75	0,60
ab 500	50		28,73	0,57

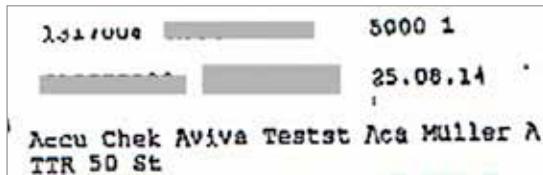
Abb.: Preise der nicht namentlich vereinbarten Teststreifen

Retaxation immer auf niedrigen Vertragspreis

Die von den nachfolgenden Retaxationen betroffenen Apotheken werden diese AOK-Veröffentlichung mit Staunen zur Kenntnis nehmen, denn sie mussten die gegenteilige Erfahrung machen, nämlich dass sie bei jeder ärztlichen Verordnung (egal ob namentliche Nennung des Erstanbieters), herstellerneutralen Verordnung und sogar bei namentlich genannten Importverordnungen immer auf den niedrigen Vertragspreis retaxiert wurden.

Ein Retax-Beispiel:

Verordnet war zulasten der AOK Nordwest (IK 101317004) ein Import von Accu Check Aviva Teststreifen.



**Abgabe der Apotheke:
Verordneter Import der Accu Check Aviva
Teststreifen**

Alle Importabgaben wurden immer mit der gleichen Begründung „Falsche Preisberechnung – siehe ALV“ retaxiert, obwohl die niedrigen Vertragspreise nur für die gelisteten PZN der Originale vereinbart wurden:

Pos	Originalinhalt	Konvertierter Inhalt
Bruttobetrag	31,81	23,50
Betrag 1	31,81	23,50

Erläuterung der Korrekturgründe:

1) . Bruttoausgleich
208) . **Falsche Preisberechnung - Blut- und Harnteststreifen - siehe ALV**

Unterschiedliche regionale Vertragspreise

Sieht man sich die regional vereinbarten Vertragspreise in der tabellarischen Übersicht der nebenstehenden Seite etwas näher an, so erkennt man, dass in den meisten Bundesländern für die Erstanbieter-Originale und namensgleiche Importprodukte identische Preise gelten.

Das ungewöhnlich deutliche Preisgefälle in Schleswig-Holstein (rot markiert) beruht auf der eher unüblichen PZN-bezogenen Preisvereinbarung für die Erstanbieter-Originale.

In anderen Bundesländern findet sich überwiegend die Vereinbarung, dass die Vertragspreise für alle namensgleichen Produkte (also auch Importe) abzurechnen sind.

Accu check aviva Teststreifen Vertragspreise 1x50 St.		
Regionalvertrag	MediSpez.	Roche D.
BW	27,91	27,91
BY	26,18	26,18
Berlin	27,19	27,19
Brandenburg	25,87	26,00
Bremen	27,91	27,91
Hamburg		
Hessen	24,87	24,99
Mecklenb.Vorp.	nam. 29,75 gen. 23,74	nam.26,78 gen. 23,74
NDS	27,97	27,97
Nordrhein	27,19	27,19
RHP	27,97	25,88
Saarland	25,88	25,88
Sachsen	27,90	27,90
Sachsen Anhalt	27,97	26,18
Schleswig Holstein	31,81	23,50
AOK Plus Thür.	24,75	24,75
AOK WL	27,19	27,19
Vdek z.Vergleich		
Barmer GEK	MediSpez	Bayer
	27,91	27,91

Abb.: Regional vereinbarte Vertragspreise

Beispiel Bayern

In Bayern gelten zum Beispiel gleiche Vertragspreise für alle namensgleichen Produkte (Auszug aus dem Liefervertrag):

Preisgruppe 2:	
<u>Die Angabe der Hersteller / Vertreiber ist nur beispielhaft. Der Nettopreis gilt für alle Produkte, die unter der angegebenen Bezeichnung vertrieben werden.</u>	
Bezeichnung der Teststreifen	Hersteller
ACCUCHEK Aviva	Roche Diagnostics
ACCUTREND Glucose	Roche Diagnostics

Abb.: Vereinbarung der Vertragspreise in Bayern

Darstellung in der Software

Es handelt sich also um eine klare Vereinbarung, die sich daher auch in der Apothekensoftware problemlos umsetzen lässt.

Nicht so in Schleswig-Holstein:

Da die Vertragspreise ausdrücklich PZN-bezogen auf die Erstanbieter-Originale vereinbart wurden, rechnen die EDV-Systeme zu Recht für nicht vereinbarte PZN, wie zum Beispiel für Importe, die höheren Preise ab:

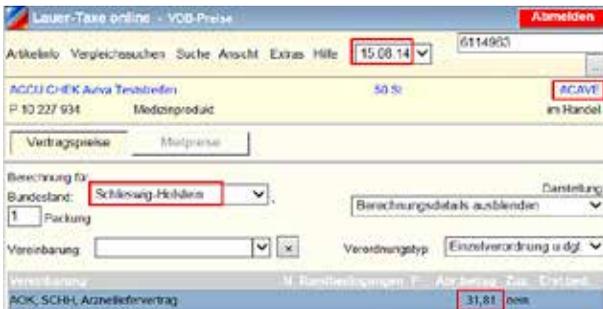


Abb.: Importpreis: 31,81 €

Der Abrechnungspreis für das Erstanbieter-Original weicht davon ab, wird aber korrekt in der EDV ausgewiesen (Ausschnitt aus der Lauer-Taxe):

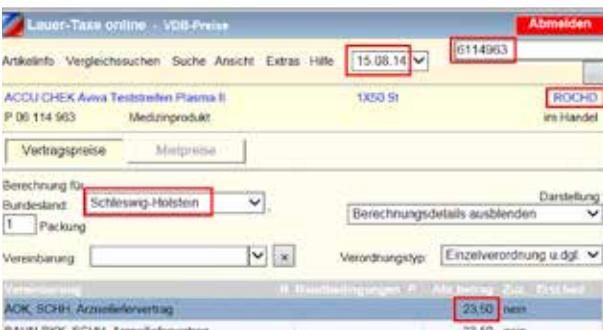


Abb.: Vertragspreis des Erstanbieter-Originals 23,50 €, Differenz zum Import-Vertragspreis: 8,31 Euro

Die Anzeige in der Software ist aufgrund der gegenwärtigen Vertragslage völlig korrekt, da die niedri-

gen Preise lediglich für die PZN des Originals ausgehandelt wurden. Demnach ist der höhere Vertragspreis bei den Importen, wie auch dem Import von Aca Müller abzurechnen. Dennoch retaxiert die AOK den richtig angezeigten und der Vertragslage entsprechenden Preis auf den günstigeren Erstanbieter-Preis. Die Import-abgebenden Apotheken tappen dadurch in die Retax-Falle. Zudem führt die Retax-Höhe von 8,31 Euro dazu, dass viele Apotheken bei der Abgabe von Importen meist deutlich unter ihrem Brutto-Einkaufspreis (inkl. MwSt.) abgeben müssen.

Verhandlungen laufen

Wie betroffene Apotheken mitteilen, wird diesbezüglich vom zuständigen Apothekerverband mit der AOK Nordwest Schleswig-Holstein bereits verhandelt. Bis hier ein Ergebnis erzielt wird, können wir den betroffenen Apotheken nur raten, bei Importabgabe das Retax-Risiko zu berücksichtigen. Zudem ist zu fordern, dass die Kasse die bisher retaxierten Importabgaben zurücknimmt, da diese nach gegenwärtigem Vertragsstand zu Unrecht erfolgt sind und die dementsprechenden EDV-Anzeigen bei Importabgaben zu weiteren unberechtigten Retaxationen führen werden.

Die Haut und Schleimhaut mit Cannabinoiden schützen Die AgainLife Produkte jetzt in neuer Rezeptur und mit PEA*!

*Palmitoylethanolamid



Die AgainLife Produkte dienen dem Erhalt der Haut- und Schleimhaut-Funktionalität während und nach der Chemo-, Hormon- und Strahlentherapie. Auch bei Wechseljahresbeschwerden, bei Entzündungsreaktionen der Haut und Polyneuropathien können die AgainLife Produkte Abhilfe schaffen. Der dreifache Effekt der AgainLife Produkte:

- entzündungshemmend
- schmerzlindernd
- reizmildernd

Alle Produkte sind **kortison- und hormonfrei**. Mehr Informationen unter www.againlife.de



Winterapotheke: So kommen Ihre Kunden gesund durch den Winter

Jahr für Jahr, wenn die Tage wieder kürzer werden, kommen Kunden mit den gleichen Beschwerden in die Apotheke: Erkältungskrankheiten, Schlappeheit und Abgeschlagenheit, trockene Haut und Schleimhäute oder schlicht die Sorge um das eigene Immunsystem. Doch welche Empfehlungen sind wirklich sinnvoll, was hilft wann und wie beraten Sie kompetent und zielführend?

Vorsorge ist besser als Nachsorge

Viele Kunden, die im Winter in die Apotheke kommen, sind noch gar nicht krank. Vor allem, wer in einen anstrengenden Berufsalltag eingebunden ist, versorgt sich gerne in der Apotheke mit kleinen Helferchen, um das Immunsystem zu stärken und Erkältungskrankheiten vorzubeugen. Dazu gehören beispielsweise Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel, die zur Krankheitsprävention und einem guten Abwehrsystem beitragen sollen. Bei

Eine gute Beratung stärkt die Kundenbindung auf lange Sicht

der Kundenberatung bietet es sich an, nicht nur verschiedene Produkte vorzustellen, sondern vor allem auch auf sinnvolle Allgemeinmaßnahmen hinzuweisen, wie z. B. leichter Ausdauersport oder eine Ernährungsweise, die das Immunsystem effektiv stärkt und den Körper mit den im Winter wichtigen Nährstoffen versorgt. So wird ein Kunde, der sich kompetent und redlich beraten fühlt, gerne immer wieder kommen.

Allgemeine Maßnahmen für ein starkes Immunsystem

- Hände häufig waschen, möglichst wenig Schleimhäute berühren (z. B. an Nase, Augen, Mund)
- regelmäßige Bewegung an der frischen Luft (Ausdauersport, Spaziergänge)
- viel Schlaf
- auf die Ernährung achten: frisches Obst, Gemüse, Fisch, Olivenöl
- Stress nach Möglichkeit vermeiden bzw. weitestgehend reduzieren

Der Erkältung ein Schnippchen schlagen

Oft kommen auch Kunden in die Apotheke, die eine Erkältung „herannahen“ fühlen: Sie fühlen sich müde und abgeschlagen, bisweilen kratzt es bereits etwas im Hals. Zu diesem Zeitpunkt lässt sich mit etwas Glück die Erkältung noch abwenden, beispielsweise mit einer guten Vitamin-Versorgung, ausreichend Zink (z. B. Zinkorotat-POS®), Halstabletten und heißen Getränken (z. B. heiße Zitrone, Salbeitee). Hat die Krankheit das Ruder noch nicht übernommen, können diese Maßnahmen und etwas Erholung (ausreichend Schlaf, Bewegung an der frischen Luft) die Erkältung vielleicht noch aufhalten.

Krank – Was nun?

Wer tatsächlich erkältet ist, dem reichen Vitamin-tabletten und Kräutertees in aller Regel nicht aus. Stattdessen sind in diesem Fall meistens verschiedene OTC-Produkte gefragt, um die Symptome und Beschwerden zu lindern. So helfen bei Schnupfen beispielsweise abschwellende Nasensprays, um wieder freier atmen zu können (z. B. hysan® Schnupfenspray), Mittel wie Aspecton® Hustentropfen schaffen Abhilfe bei lästigem Husten und klassische Schmerzmittel wie Acetylsalicylsäure wirken effektiv gegen Kopfschmerzen und sind gleichzeitig fiebersenkend. In hartnäckigeren Fällen kann beispielsweise Angocin® Anti-Infekt N eine Lösung sein: Das pflanzliche Antibiotikum wirkt mit Isothiocyanaten (Senfölen) und stellt eine Alternative zu klassischen Antibiotika dar. Außerdem gibt es Kombipräparate, die verschiedene Beschwerden gleichzeitig bekämpfen und für eine umfassende Besserung sorgen und die 10 bis 15 Tage, die eine klassische Erkältung in der Regel andauert, so erträglicher machen.

Hinter harmlosen Symptomen können auch schwere Krankheiten stecken

Doch nicht in allen Fällen sollten erkrankte Kunden sich einzig auf die Wirksamkeit von OTC-Arzneimitteln verlassen. Manchmal kann hinter den klas-

sischen Symptomen einer Erkältungskrankheit auch eine ernsthafte Erkrankung stecken – deshalb sollte bei der Beratung in der Apotheke immer genau nachgefragt werden. Bei einigen Alarmsignalen sollten Sie dem Patienten dringend einen Arztbesuch nahelegen.

Mit diesen Symptomen sollte der Patient unbedingt zum Arzt:

- Atemnot
- hohes Fieber (über 39 °C)
- starke Hals-/Ohrenschmerzen
- starke Schmerzen, extreme Müdigkeit
- keine Besserung nach 7 Tagen
- Husten und Heiserkeit, die mehr als 14 Tage andauern

Winterapotheke für Kinder

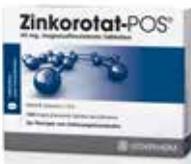
Etwas schwieriger ist es, wenn Kinder erkranken – was zum Leidwesen der meisten Eltern leider alles andere als selten passiert: Rund 4 bis 9 Erkältungen im Jahr gelten bei kleinen Kindern als normal. Doch sie können nicht einfach mit den gleichen Arzneimitteln wie Erwachsene behandelt werden, da sie beispielsweise die Wirkstoffe oder die Dosierungen nicht vertragen. Spezielle Präparate für

Kinder, wie z. B. Aspecton® Junior gegen Reizhusten und Nasensprays mit kinderverträglichen Wirkstoffdosierungen, können aber glücklicherweise auch kleinen Patienten Linderung verschaffen. Fiebersenkende Arzneien wie Paracetamol oder Ibuprofen werden in der Dosierung an das Gewicht des Kindes angepasst. Bei hohem oder länger andauerndem Fieber sollte das Kind allerdings unbedingt einem Arzt vorgestellt werden.

Typische Winterbeschwerden

Erkältungen sind nicht die einzigen typischen „Winterbeschwerden“. Auch die trockene Heizungsluft, der häufige Wechsel zwischen Wärme und Kälte und der Mangel an Tageslicht machen vielen Menschen in der kalten Jahreszeit zu schaffen. So leiden entsprechend nicht wenige Patienten an trockenen Hautstellen, gereizten Schleimhäuten, Lippenherpes und nicht zuletzt an Niedergeschlagenheit. Daher sind auch hochwertige und reichhaltige Pflegeprodukte sowie Augen- und Nasensalben beliebte OTC-Produkte im Winter, ebenso wie Präparate gegen Lippenherpes. Viele Patienten greifen in den dunklen Monaten auch gerne zu pflanzlichen Stimmungsaufhellern wie Johanniskraut. Oft helfen aber schon einfache Maßnahmen gegen die Bedrücktheit, wie beispielsweise Spaziergänge während der Tageslichtstunden, Sport oder ein paar zusätzliche helle Lampen.

Präparate für die Winterapotheke

<p>Ursapharm hysan® Schnupfen- spray</p> 	<p>Ursapharm Zinkorotal- POS®</p> 	<p>Krewel Meuselbach GmbH Aspecton® Hustentropfen</p> 	<p>Repha Angocin®</p> 	<p>Merz tetesept Erkältungs- Bad</p> 	<p>Ursapharm HYLO-Comod®</p> 
---	--	--	--	---	---

Gut durch den Winter: Diese

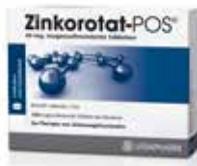
Im Winter haben die meisten Menschen mit mehr Beeinträchtigungen ihres körperlichen Wohlbefindens zu kämpfen als sonst. Erkältungen machen das Leben schwer, die Heizungsluft trocknet Schleimhäute und Augen aus und das Immunsystem hat deutlich mehr zu tun als sonst. Glücklicherweise bietet das OTC-Sortiment in der Apotheke diverse Helferchen, von denen wir eine Auswahl in der OTC-Präparateübersicht vorstellen.

Am besten wäre es natürlich, gar nicht erst krank zu werden – dafür braucht es ein starkes Immunsystem. Häufig wird unterschätzt, dass ausreichend Zink dabei wichtig ist. In der dunklen Jahreszeit empfiehlt es sich daher, die Abwehrkräfte mit einer regelmäßigen Einnahme von Zink zu stärken. Für eine solche Dauerbehandlung eignet sich das Präparat Zinkorotat-POS® von Ursapharm.

Wieder durchatmen

Oft genug verliert das Immunsystem aber den Kampf gegen die Erkältungsviren – es kommt zum grippalen Infekt. Husten, Schnupfen und Gliederschmerzen sind die Folge. Doch dagegen lässt sich etwas tun: Neben frischer Luft, einer gesunden Ernährung sowie leichter Bewegung hilft etwa hysan® Schnupfenspray dabei, wieder frei durch die Nase zu atmen, während Aspecton® Hustentropfen zähen Schleim lösen und das Abhusten erleichtern. Wahre Wunder kann auch ein wohltuendes Tetesept Erkältungsbad bewirken, das Erkältungsbeschwerden lindert und die Atemwege sanft befreit. Angocin® von Repha bekämpft die Erkältung an den Wurzeln und rückt den verursachenden Viren zuleibe. Bei trockenen Augen hilft HYLO-Comod® von Ursapharm: Die Augentropfen wirken effektiv gegen Reizungen der Augen.

Ob Patienten mit einer Erkältung oder trockenen Schleimhäuten kämpfen oder es einfach um ein starkes Immunsystem geht – mit diesen Produktempfehlungen haben Sie den richtigen Rat für alle Kunden.

Arzneimittel/Hersteller	Packungsgrößen	Preis ¹	Roh-ertrag ²
Ursapharm hysan® Schnupfenspray		10 ml	4,95 € 1,59 €
Ursapharm Zinkorotat-POS®		20 St. N1 50 St. N2 100 St. N3	4,95 € 10,45 € 18,45 € 1,59 € 3,19 € 5,03 €
Krewel Meuselbach GmbH Aspecton® Hustentropfen		30 ml N1 50 ml N2	7,97 € 10,97 € 2,43 € 3,35 €
Repha Angocin®		50 St. N1 100 St. N2 200 St. N3 500 St. Klinikpackung	9,25 € 16,26 € 29,52 € 63,68 € 2,82 € 4,43 € 7,46 € 12,35 €
Merz tetesept Erkältungs Bad		125 ml 250 ml	Keine Angabe vom Hersteller Keine Angabe vom Hersteller
Ursapharm HYLO-Comod®		10 ml 2 x 10ml	14,95 € 25,95 € 3,15 € 5,26 €

Die Tabelle zum Download und Ausdrucken unter:

www.OTCdialog.de/1461



¹ Preisstand 15.11.14 laut Lauer-Steuer, bezogen auf die beispielhafte Packungsgröße

Präparate sollten in keiner Winterapotheke fehlen

Anwendungsgebiet ³	Zusammensetzung ³	Dosierung ³	Sollte nicht fehlen, weil ...	Besonderheit
Zur Kurzzeittherapie bei Anschwellungen der Nasenschleimhaut.	Xylometazolinhydrochlorid	Erwachsene und Schulkinder: 2–3-mal täglich 1 Sprühstoß der Lösung in jede Nasenöffnung. Dosierung bis zu 3-tägig.	... es umgehend für freies Durchatmen sorgt und so Raum für den Abfluss des zähen Schleims entsteht. Dies beugt einer bakteriellen Infektion vor und kann vielfach eine Antibiotikabehandlung vermeiden.	Ohne Konservierungsmittel Hervorragende Verträglichkeit Angenehme Anwendung durch feine Verneblung Nach Anbruch 6 Monate haltbar
Bei zinkmangelbedingter Schwächung des Immunsystems, die ernährungsmäßig nicht behoben werden kann.* <small>* zur Behandlung von Zinkmangelzuständen, die ernährungsmäßig nicht behoben werden können.</small>	Orotsäure, Zinksalz-Z-Wasser 40 mg, entspricht Zink-Ion 6,36 mg	Erwachsene, Jugendliche über 12 Jahre: Soweit nicht anders verordnet, 3-mal täglich 1 Tablette; zur Dauerbehandlung 2–3 mal täglich 1 Tablette. Kinder von 4 bis 11 Jahren: 2-mal täglich 1 Tablette. Einnahme ½ Stunde vor den Mahlzeiten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit.	... Zink als Baustein viele Enzyme, viele Auswirkungen auf unsere Gesundheit und insbesondere auf das Immunsystem hat.	Sehr verträglich und magenschonend dank magensaftresistentem Tablettenüberzug Hohe Bioverfügbarkeit dank Koppelung an die natürliche Orotsäure Bestens geeignet für eine individuelle Zinkkur
Zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim, zur Besserung der Beschwerden bei akuter Bronchitis.	Thymiankraut-Dickextrakt (1,7–2,5:1). Auszugsmittel: Ammoniaklösung 10 % (m/m), Glycerol 85 % (m/m), Ethanol 90 % (V/V) : Wasser (1:20:70:109)	Erwachsene und Kinder ab 12 Jahre: 3–4-mal täglich 31 bis max. 61 Tropfen Kinder von 11 bis 12 Jahren: 3-mal täglich 15 Tropfen Kinder von 5 bis 10 Jahren: 3–4-mal täglich 10 Tropfen Kinder von 2 bis 4 Jahren: 2-mal täglich 10 Tropfen	... Thymiankraut 4-fach wirkt: es löst zähen Schleim, erleichtert das Abhusten, lindert schmerzhafte Verkrampfungen der Bronchialmuskulatur und wirkt antientzündlich.	Ohne Alkohol (Ethanol), Zucker, Farb- und Konservierungsstoffe Sehr gut verträglich Für Erwachsene und Kinder ab 2 Jahren Nach Anbruch 6 Monate haltbar
Zur Besserung der Beschwerden bei akuten entzündlichen Erkrankungen der Bronchien, Nebenhöhlen und ableitenden Harnwege.	Kapuzinerkressenkrautpulver 200 mg, Meerrettichwurzelpulver 80 mg	Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: 3-mal täglich 4 Tabletten. Kinder von 6–12 Jahren: 3-mal täglich 3 Tabletten.	... es antibakteriell, antiviral und entzündungshemmend wirkt. ... die Symptome nicht nur gelindert, sondern kausal therapiert werden.	Bereits für Kinder ab 6 Jahren zugelassen Einnahme der Tabletten zu den Mahlzeiten Schädigt die Darmflora nicht
Traditionell angewendet zur Linderung von Beschwerden bei Erkältungskrankheiten.	100 g (entspr. 96,4 ml) Badeszusatz, flüssig, enthalten: Eukalyptusöl 9,0 g, Gereinigtes Terpentinselöl 1,5 g, Thymianöl 0,5 g, Kiefernadelöl 5,0 g, Racemischer Campher 3,0 g in hauptpflegender Schaumbad-Rezeptur.	Je nach Wannengröße für ein Vollbad 1–2 Verschlusskappen des Badeszusatzes dem 32–38 °C warmen Badewasser zugeben und das Bad 10–15 Minuten genießen.	... es Erkältungsbeschwerden spürbar lindert und die Atemwege befreit. 	Hautverträglichkeit von unabhängigen Testinstituten dermatologisch bestätigt Frei von Konservierungsmitteln, Paraffinen, Silikonen u. Mineralölen, alkaliseifenfrei Nicht anwenden bei Säuglingen u. Kleinkindern bis 6 J.
Zur verbesserten Befeuchtung der Augenoberfläche bei umgebungsbedingten Befindlichkeitsstörungen wie trockene Augen (leichte bis mittelschwere Formen), Fremdkörpergefühl oder Brennen der Augen, sowie nach operativen Eingriffen am Auge.	Hyaluronsäure 0,1 %	Im Allgemeinen 3-mal täglich 1 Tropfen in den Bindehautsack jedes Auges eintropfen. Bei stärkeren Beschwerden kann öfters am Tag getropft werden.	... gerade im Winter die Augen durch trockene Heizungsluft gereizt werden.	COMOD-System, deshalb nach Anbruch 6 Monate haltbar, mit Kontaktlinsen verträglich Konservierungsmittelfrei und phosphatfrei und mit garantiert 300 Tropfen hoch ergiebig

2 Rohertrag = $\frac{VK}{1,19}$ -EK (individueller Herstellerrabatt nicht berücksichtigt)

3 Angaben laut Lauer-Taxe

Alle Daten ohne Gewähr.

Die Pflichttexte entnehmen Sie bitte den jeweiligen Herstellerseiten.

Umfrage zu Angocin® Anti-Infekt N

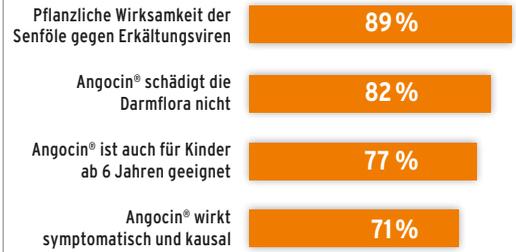
Apothekenmitarbeiter schätzen vor allem die pflanzliche Wirksamkeit der Senföle

Im letzten DAP Dialog wollten wir wissen, welche Eigenschaften von Angocin® Anti-Infekt N so wichtig sind, dass sie im Beratungsgespräch angesprochen werden. 89 % der Teilnehmer wählten die pflanzliche Wirksamkeit der Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettichwurzel gegen Erkältungsviren als entscheidendes Merkmal.

Die pflanzliche Wirksamkeit der Senföle gegen Bakterien **und** Viren ist die wichtigste Eigenschaft. 82 % der Teilnehmer schätzen zudem, dass Angocin® Anti-Infekt N die Darmflora nicht schädigt.

77 % der Teilnehmer empfehlen das Präparat, weil es schon für Kinder ab 6 Jahren geeignet ist. Dass Angocin® Anti-Infekt N nicht nur symptomatisch sondern auch kausal wirkt, ist für 71 % der Befragten ein Grund für eine Empfehlung.

Frage: Welche Eigenschaften von Angocin® Anti-Infekt N finden Sie besonders wichtig? (N = 369; Mehrfachnennungen möglich)



Auch für die Winterapotheke geeignet

Angocin® Anti-Infekt N finden Sie auch in unserer diesjährigen Übersicht „Winterapotheke“.

Hier geht's zur Winterapotheke:
www.OTCdialog.de/1461



Spitzwegerich: Mit der Arzneipflanze 2014 gegen Hustenreiz



Spitzwegerich
 (Plantago lanceolata)
 © TRUW

Plantago lanceolata – so der wissenschaftliche Name für Spitzwegerich – wird seit Jahrtausenden in der Heilkunde eingesetzt und ist zudem Arzneipflanze des Jahres 2014. Die enthaltenen Wirkstoffe lindern Hustenreiz und kommen daher besonders in der Erkältungszeit zum Einsatz.

In den Blättern des Spitzwegerichs befinden sich zahlreiche Inhaltsstoffe, die einen schützenden Film über die Schleimhaut in Mund und Rachen legen, wodurch lästiger Hustenreiz gemildert wird. Ein Grund dafür, dass z. B. Spitzwegerich-Tee bei Erkältungskrankheiten der Atemwege zum Einsatz kommt.

Weitere Bestandteile wirken antibakteriell und blutstillend. Daher kann der Saft, der aus den Blättern austritt, auch äußerlich auf Warzen, Wunden und Sonnenbrand aufgetragen werden.

Arzneipflanze 2014

Der Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde an der Universität Würzburg hat Spitzwegerich zur Arzneipflanze des Jahres 2014 gewählt und begründete die Wahl mit den zahlreichen enthaltenen Inhaltsstoffen.

Für die antibakterielle Wirkung sind laut Studienkreis die Iridoidglykoside, vor allem Aucubin und Catalpol, verantwortlich. Der reizmildernde Effekt bei Hustenreiz wird vor allem durch die enthaltenen Schleimstoffe (Polysaccharide) ausgelöst.

Die zusätzlich im Spitzwegerich enthaltenen Gerbstoffe wirken adstringierend und blutstillend – ein Grund, warum Spitzwegerich auch bei der Behandlung von Wunden verwendet wird.

Damit der Spitzwegerich seine Wirkung bei Husten entfaltet, muss nicht zwangsläufig ein Tee aufgebriht werden, auch gebrauchsfertige Arzneimittel wie z. B. Hustensirup sind im Handel erhältlich.

Hustenlöser Ambroxol auf dem Prüfstand

Vorfahrt für pflanzliche Alternativen

Die beiden schleimlösenden Wirkstoffe Ambroxol und Bromhexin stehen auf dem Prüfstand – Grund dafür sind schwere allergische und hautschädigende Reaktionen. Als Folge wurde auf europäischer Ebene eine Überprüfung des Nutzen-Risiko-Profiles angestoßen. Die Entscheidung, ob ambroxol- und bromhexinhaltige Präparate vom Markt verschwinden, wird im Dezember erwartet. Für alle Hustengeplagten stehen allerdings gut verträgliche pflanzliche Alternativpräparate zur Verfügung.

Die belgische Arzneimittelbehörde AFMPS hatte die Prüfung gefordert, weil zunehmend allergische Reaktionen beobachtet worden seien. Demnach gab es allergische und hautschädigende Reaktionen, darunter auch schwere Fälle, etwa das Stevens-Johnson-Syndrom.

Insgesamt habe es europaweit 1200 Meldungen zu Überempfindlichkeitsreaktionen gegeben.

Ambroxol und Bromhexin werden von der PRAC überprüft

Grund: Zunehmend allergische Reaktionen bei Verwendung der chemischen Schleimlöser

Die Experten des Pharmakovigilanzausschusses für Risikobewertung (PRAC) haben den Zulassungsinhabern einen Fragenkatalog vorgelegt. Dieser soll unter anderem klären, wie das Nebenwirkungsprofil aussieht und wie allergische Reaktionen durch die Unternehmen bewertet werden. Seit April prüft das Gremium das Nutzen-/Risiko-Profil. Zum Redaktionsschluss lag keine endgültige Meldung darüber vor, ob ambroxol- und bromhexinhaltige Schleimlöser weiter im Handel bleiben.

Gute Alternative: Pflanzliche Schleimlöser

Doch welche Alternativen hat das Apothekenteam für die Empfehlung anstelle ambroxolhaltiger Schleimlöser wie z. B. Mucosolvan® Saft? Hier bieten sich Hustenmittel mit pflanzlichen Inhaltsstoffen an, da diese meist besonders gut verträglich sind.

Die Arzneipflanzen Primel, Thymian und Efeu kommen hier vor allem zum Einsatz. Diese Pflanzen bewirken nicht nur, dass der Schleim sich löst, sondern sorgen über eine verstärkte Bewegung der Flimmerhärchen auch dafür, dass der Schleim besser nach oben getrieben wird. So fällt das Abhusten des Schleims leichter. Die Primel hat darüber hinaus einen krampflösenden Effekt auf die Bronchien.

Thymian und Primelwurzel

Die Kombination aus Thymian und Primelwurzel, die z. B. in Phytobronchin® Saft enthalten ist, hat sich bei Husten mit festsitzendem Schleim besonders bewährt, da sich die beiden Naturstoffe optimal ergänzen. Die Wirksubstanzen der Primel können zähes Bronchialsekret verflüssigen und damit das Abhusten erleichtern. Die Inhaltsstoffe des Thymians wirken im Bereich der Luftwege schleimlösend, krampfstillend, antibakteriell und entzündungshemmend.

Wirkungen der Arzneipflanzen



Thymian:
schleimlösende
und antibakterielle
Wirkung

Primel:
Verflüssigung des
Bronchialsekretes
und Erleichterung
des Abhustens

Vitamin D – ein unterschätztes Vitamin

Vitamin D ist das einzige Vitamin, das der menschliche Körper unter bestimmten Bedingungen selbst herstellen kann. Es spielt u. a. eine wichtige Rolle im Knochenstoffwechsel, weshalb ein Mangel langfristig zu einer unzureichenden Mineralisierung der Knochen führen kann. Gerade im Winter ist die körpereigene Produktion reduziert, deshalb kann eine zusätzliche Gabe sinnvoll sein.

Vitamin-D-Versorgung im Winter

Mehr als 80% des Vitamin-D-Bedarfs werden über die körpereigene, UVB-induzierte Produktion in der Haut gedeckt.

Die empfohlene, tägliche Sonnenexposition von einem Viertel der Hautoberfläche (Gesicht, Hände und Teile der Arme und Beine) können für Hauttyp I und II der folgenden Tabelle entnommen werden:

Monat	Hauttyp I	Hauttyp II
Juni bis August	5–10 min	10–15 min
März bis Mai	10–20 min	15–25 min
September bis Oktober	10–20 min	15–25 min

Am Vormittag von 10 bis 12 Uhr und am Nachmittag von 15 bis 18 Uhr kann die Expositionszeit verdoppelt werden. Generell wird nach 30 Minuten Sonnenbad kein weiteres Vitamin D mehr gebildet. Das DeutscheApothekenPortal stellt eine Übersicht zur Einteilung der verschiedenen Hauttypen bereit.

Zur Übersicht der Hauttypen:
www.OTCdialog.de/1466



In unseren Breitengraden ist die UVB-Strahlung im Winter allerdings nicht ausreichend, um Vitamin D endogen herzustellen. Daher ist die Gefahr eines Mangels im Winter besonders hoch.

Supplementation mit Vitamin D

Risikogruppen für Vitamin-D-Mangel sind vor allem Säuglinge und ältere Menschen, aber auch

Vitamin-D-Mangel betrifft viele verschiedene Risikogruppen

voll verschleierte Frauen, Menschen mit dunkler Hautfarbe oder Menschen, die sich wenig oder kaum im Freien aufhalten.

Säuglinge haben nicht nur eine geringe Eigensynthese, sondern sollten auch keinem direkten Sonnenlicht ausgesetzt werden. Daher ist im gesamten ersten Lebensjahr eine Vitamin-D-Substitution zu empfehlen.

Mit steigendem Alter nimmt die körpereigene Vitamin-D-Produktion in der Haut ab, weshalb auch bei älteren Menschen ab 65 Jahren eine Vitamin-D-Supplementation sinnvoll sein kann.

Schutz vor Osteoporose: Calcium und Vitamin D

Zur Prävention einer Osteoporose ist Calcium als ein wesentlicher Bestandteil der Knochen unerlässlich. Eine gleichzeitige Aufnahme von Vitamin D ist sinnvoll, da dieses die Aufnahme von Calcium verbessert und dessen Einbau in die Knochen fördert. Daher ist eine kombinierte Einnahme von Calcium und Vitamin D für die Vorbeugung einer Osteoporose ratsam.

Calcium-/Vitamin-D-Kombinationspräparate können in bestimmten Fällen auch auf GKV-Rezept abgegeben werden. Was dabei zu beachten ist, können Sie der DAP Arbeitshilfe Nr. 30 entnehmen.

DAP – DeutschesApothekenPortal ARBEITSHILFE 30 Seite 1/2

Abgabe von Calcium/Vitamin-D-Kombinationen für Erwachsene auf GKV-Rezept

Die Abgabe von apothekenpflichtigen Arzneimitteln mit der Kombination Calcium/Vitamin D ist unter bestimmten Voraussetzungen auch zulasten der GKV möglich. Die Apotheke hat eine Prüfpflicht, ob eine Abgabe auf GKV-Rezept erfolgen darf.

Verordnung über ein Calcium/Vitamin-D-Kombipräparat

```

    graph TD
      A[Verordnendes Arzneimittel trägt eine Normgröße] --> B[Stückzahl zwischen den Normgrößen: N1 = 2-30 Stk, N2 = 34-50 Stk]
      A --> C[Verordnendes Arzneimittel trägt keine Normgröße, Stückzahlberechnung liegt vor]
      B --> D[Überprüfung der Inhaltsstoffe]
      C --> D
      D --> E[Arzneimittel enthält nicht mind. 500 mg Calcium (Dosis-einheit Vitamin D freie oder fixe Kombination) -> keine GKV-Erstattung, Abgabe zulasten des Patienten]
      D --> F[Arzneimittel enthält mind. 500 mg Calcium (Dosis-einheit Vitamin D freie oder fixe Kombination)]
      D --> G[Stückzahl überhalb der größten Packzahl (50 Stück) -> Jambeinleitung -> keine GKV-Erstattung, Abgabe zulasten des Patienten]
      F --> H[Rezept ohne Diagnose-Vermerk + keine erweiterte Prüfpflicht der Apotheke -> Abgabe zulasten der GKV (auf Rezeptpartner achten)]
      G --> I[Rezept mit Diagnose-Vermerk: Diagnose stimmt mit Kriterien der OTC-Übersicht Anlage 1 der AHBÜ überein]
      H --> J[Abgabe zulasten]
      I --> J
  
```

Hier geht's zur DAP Arbeitshilfe 30:
www.OTCdialog.de/1468



Alfason® Repair

Schutz und Pflege bei trockener Haut

Bei trockener und sehr trockener Haut ist eine schnelle und langanhaltende Hilfe gefragt. Alfason® Repair bietet dank der enthaltenen Barriere-Fettstoffe sogar einen Dreifachschutz gegen trockene Haut.

Durch tägliche Belastungen wie Wasser, Seife und Reizstoffe werden Fettstoffe in der Haut abgetragen, so dass die schützende Barriere undicht wird und die Hautverdunstung ansteigt. Die Haut schützt sich durch Freisetzung der Fette aus den natürlichen Speichern.

Alfason® Repair: Dreifachschutz gegen trockene Haut

Alfason® Repair enthält die hautidentischen Barriere-Fettstoffe Ceramide, freie Fettsäuren und Cholesterol, die die Haut selbst erst im Laufe mehrerer

Tage bilden könnte. Schon einmal tägliches Auftragen von Alfason® Repair kann die Barrierefunktion der Haut wiederaufbauen: Die enthaltenen Fettstoffe bieten einen sofortigen Abdeck-Effekt gegen Verdunstung. Die Feuchtigkeit wird mehrere Stunden bewahrt und die Fettspeicher der Haut werden langfristig aufgefüllt und bei Bedarf freigesetzt.

Zur Unterstützung Ihres Beratungsgesprächs liegt diesem Heft eine Beratungskarte zu Alfason® Repair bei.

Kostenloser Download der Beratungskarte unter:
www.OTCdialog.de/1469



Jetzt ein Alfason® Repair Display bestellen und attraktive Konditionen sichern! Bestellmöglichkeiten finden Sie unter: www.alfasonrepair.de



Husten? Bronchitis?

Bronchipret®

-  löst den festsitzenden Schleim
-  bekämpft die Entzündungsbeschwerden
-  reduziert die Hustenanfälle



Wirksam. Verträglich. Leitlinienkonform.

Bronchipret® Soft TE • Zusammensetzung: 100 ml (entsprechen 112 g) Bronchipret Soft TE enthalten: 16,8 g Fluidextrakt aus Thymiankraut (1 : 2 – 2,5); Auszugsmittel: Ammoniaklösung 10 % (m/m); Glycerol 85 % (m/m); Ethanol 90 % (V/V); Wasser (1 : 20 : 70 : 109); 1,68 g Fluidextrakt aus Efeu (1:1); Auszugsmittel: Ethanol 70 % (V/V). Enthält 7 % (V/V) Alkohol. Enthält u. a. Maltitol-Lösung. Sonstige Bestandteile: Citronensäure-Monohydrat, Gereinigtes Wasser, Kaliumsorbat (Ph. Eur.), Maltitol-Lösung. **Anwendungsgebiete:** Zur Besserung der Beschwerden bei akuter Bronchitis mit Husten und Erkältungskrankheiten mit zähflüssigem Schleim. **Gegenanzeigen:** Keine Anwendung bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Efeu, Pflanzen der Familie der Araliengewächse, Thymian oder anderen Lamiaceen (Lippenblütler), Birke, Beifuß, Sellerie oder einen der sonstigen Bestandteile. Keine Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit wegen nicht ausreichender Untersuchungen und bei Kindern unter einem Jahr. Patienten mit der seltenen hereditären Fructose-Intoleranz sollten Bronchipret Soft TE nicht einnehmen. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Magen-Darm-Beschwerden wie Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen. Selten Überempfindlichkeitsreaktionen mit Hautausschlägen. Auch Überempfindlichkeitsreaktionen mit z. B. Luftnot, Nesselsucht sowie Schwellungen in Gesicht, Mund und/oder Rachenraum möglich. **Warnhinweise:** Enthält 7 % (V/V) Alkohol.

Jetzt wieder da: **Mehrfach verwendbare Naturfango-Kompresse in verbesserter Form**

Bereits seit 1937 hat sich die Anwendung von fangotherr[®]-Kompressen zur Linderung von rheumatischen Beschwerden, Muskelverspannungen und Schmerzen bewährt. Nun sind die Kompressen mit 100% Naturfango in verbesserter Form erhältlich.

Der in fangotherr[®] enthaltene Naturfango ist in ein durchlässiges Mehrkammersäckchen aus Baumwolle gefüllt, das den gewünschten Kontakt mit der Haut gewährleistet. Die Kompressen können mehrfach



und, je nach gewünschter Wirkung, sowohl kalt als auch heiß angewendet werden.

Wärme- und Kälte-Therapie

Heiß angewendet (42–48°C) haben die fangotherr[®]-Kompressen eine durchblutungsfördernde, stoffwechselsteigernde, muskelentspannende und schmerzlindernde Wirkung. Durch eine kalte Anwendung (0–15°C) wird hingegen eine gefäßverengende, stoffwechselfämpfende und schmerzlindernde Wirkung erzielt.

Weitere Informationen auch zur Anwendung der Kompressen finden Sie auf www.eifelfango.de.

Der **OTC-Newsletter** – wöchentliche Tipps für Rezeptbelieferung und Beratung

Nicht verschreibungspflichtige Produkte dürfen in bestimmten Fällen auch zulasten der GKV abgegeben werden. Doch auch hier lauern Retax-Fallen! Der wöchentlich erscheinende OTC-Newsletter widmet sich dem Thema Rezeptbelieferung und gibt zusätzlich Tipps für die Beratung.

Bei jeder Verordnung von Non-Rx-Produkten stellt sich die Frage nach der Erstattung. Apothekenpflichtige Arzneimittel dürfen beispielsweise nur dann für Erwachsene verordnet und abgegeben werden, wenn sie die Bedingungen der OTC-Übersicht (Anlage I der AM-RL) erfüllen.

Beratung

Die Beratung in der Apotheke ist Pflicht und stellt darüberhinaus ein wichtiges Instrument für die

Kundenbindung dar. Aus diesem Grund widmet sich der OTC-Newsletter auch diesem Thema.

Jetzt anmelden!

Möchten Sie mehr erfahren? Dann melden Sie sich hier für den Erhalt des wöchentlichen OTC-Newsletters an.



Hier geht's zur Anmeldung:
www.OTCdialog.de/1471



Mit Wissen punkten

Zertifizierte Fortbildungen im DeutschenApothekenPortal

Nicht nur bei der Abgabe von rezeptpflichtigen Arzneimitteln, sondern auch im Bereich der Selbstmedikation ist eine sorgfältige Beratung zur richtigen Anwendung der Präparate wichtig. Zudem verlassen sich viele Kunden bei der Auswahl von OTC-Produkten auf die Empfehlung in der Apotheke. Die DAP Fortbildungen sind stets praxisorientiert und liefern wichtige Hintergrundinformationen und Tipps für die Beratung.

Das DeutscheApothekenPortal bietet regelmäßig Fortbildungen sowohl zu Rx- als auch zu OTC-Themen an. Neben Informationen zu der jeweiligen Indikation und den verschiedenen Therapieoptionen liefern sie wichtige Hinweise zur Arzneimittelabgabe und wertvolle Tipps für das Kundengespräch.

Kostenlose Teilnahme

Die Fortbildungen stehen auf www.DeutschesApothekenPortal.de inklusive einer Lernerfolgskontrolle zum kostenlosen Download zur Verfügung. Um an einer Fortbildung teilzunehmen, drucken Sie einfach die entsprechenden Unterlagen aus und faxen die ausgefüllten Fragebogen an die angegebene Nummer zurück.

Punkte für Ihr Fortbildungszertifikat

Je nach Umfang und erforderlicher Bearbeitungszeit sind die DAP Fortbildungen von der Bundesapothekerkammer mit bis zu drei Punkten akkreditiert. Für jede Fortbildung, die Sie erfolgreich absolvieren, bekommen Sie ein persönliches Teilnahmezertifikat, das die erreichte Punktzahl dokumentiert.

ACHTUNG: Entsprechend der Vorgabe der Bundesapothekerkammer werden die Zertifikate immer erst zum Ende des Akkreditierungszeitraums versendet. Wenn Sie also beispielsweise zu Beginn einer sechsmonatigen „Laufzeit“ an einer Fortbildung teilnehmen, erhalten Sie Ihr Zertifikat nach etwa einem halben Jahr.

Um schließlich ein Fortbildungszertifikat Ihrer Apothekerkammer zu erhalten, sammeln Sie die einzelnen Teilnahmezertifikate bis Sie die geforderte Gesamtpunktzahl erreicht haben und reichen die Belege dann gesammelt ein. Im Anschluss bekommen Sie das Zertifikat Ihrer Apothekerkammer ausgestellt.

Aktuelle DAP Fortbildungen

Folgende Fortbildungen stehen derzeit im DeutschenApothekenPortal zur Verfügung, um das Punktekonto aufzufüllen:

Thema	Zertifizierungspunkte	Teilnahme-schluss
Akute Rhinitis	3	31.03.2015
Erkältung	3	28.02.2015
Osteoporose	3	28.02.2015
Mikronährstoffe	3x2	19.01.2015
Sodbrennen und saures Aufstoßen	3	31.03.2015
Morbus Parkinson	2	14.03.2015



Hier geht's zu den Fortbildungen:
www.OTCdialog.de/1472



Abgabeprobleme bei OTC-Präparaten

Abgabeprobleme gibt es nicht nur bei RX-Arzneimitteln, sondern auch bei OTC-Präparaten, die zulasten der GKV verordnet werden. Es stellt sich häufig die Frage, unter welchen Bedingungen diese erstattungsfähig sind. Das zeigen auch zahlreiche Anfragen an DAP, dokumentiert durch die nachfolgenden Beispiele aus der Praxis.

FALL 1

Diagnose auf das Rezept aufbringen?

Frage:

Folgende Verordnung liegt uns vor: Osvaren 200 St. N3. Der erwachsene Patient ist bei der AOK Niedersachsen versichert. Muss der Arzt eine Diagnose angeben, damit das Arzneimittel abgegeben werden darf?

Antwort:

Osvaren ist ein apothekenpflichtiges Arzneimittel, das unter bestimmten Voraussetzungen auch für Erwachsene erstattungsfähig ist. Die Vorgabe für die Verordnungs- und Erstattungsfähigkeit kann man der Anlage I der Arzneimittel-Richtlinie (OTC-Übersicht) entnehmen:

 **OTC-Erstattung gemäß Arzneimittelrichtlinie**
für P 08 832 705, OSVAREN Filmtabletten 200 St.
Die Verordnung für Erwachsene ist an Bedingungen gemäß Arzneimittelrichtlinie geknüpft

Phosphatbinder nur zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei chronischer Niereninsuffizienz und Dialyse. (Anlage I Nr. 37)

Ob die genannte Vorgabe (Phosphatbinder nur zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei chronischer Niereninsuffizienz) auf den Patienten zutrifft, muss die Apotheke nicht prüfen.

Eine Diagnose sollte grundsätzlich bei Arzneimittelverordnungen nicht auf der Verordnung stehen. Hat der Arzt hingegen doch eine Diagnose aufgebracht, so hat die Apotheke eine erweiterte Prüfpflicht, die bedeutet, dass sie prüfen muss, ob das Anwendungsgebiet des Arzneimittels zur verordneten Diagnose und zur Ordnungsbedingung gemäß Arzneimittelrichtlinie passt.

Fazit:

Das Arzneimittel darf wie verordnet auf Kassenrezept abgegeben werden. Die Diagnose muss nicht auf dem Rezept angegeben werden.

Hier geht's zur OTC-Übersicht:
www.OTCdialog.de/1473



FALL 2

Magnesiumverordnung mit Diagnose – Rezeptänderung erforderlich?

Frage:

Wir haben folgende Verordnung erhalten:

„Magnesium Verla BTA 50 St. N2
Diagnose: Hypomagnesiämie“

Die aufgedruckte Diagnose stimmt nicht mit der Angabe auf der Ausnahmeliste überein. Müssen wir das Rezept ändern lassen?

Antwort:

Die Diagnose laut Anlage I lautet „angeborene Magnesiumverlustkrankung“:

 **OTC-Erstattung gemäß Arzneimittelrichtlinie**
für P 04 909 919, MAGNESIUM VERLA Brausetabletten 50 St.
Die Verordnung für Erwachsene ist an Bedingungen gemäß Arzneimittelrichtlinie geknüpft

Magnesiumverbindungen, oral, nur bei angeborenen Magnesiumverlustkrankungen (Anlage I Nr. 28)

Beim vorliegenden Rezept ist hingegen „Hypomagnesiämie“ als Diagnose angegeben. Diese kann sicher als Folge einer angeborenen Magnesiumverlustkrankung entstehen.

Um aber eine Retaxation zu vermeiden, sollten Sie den Arzt um eine Rezeptänderung mit dem genauen Wortlaut „angeborene Magnesiumverlustkrankung“ bitten.

Das Rezept kann selbstverständlich auch ohne Angabe der Diagnose ausgestellt werden.

Diskutieren Sie mit über 7.700 KollegInnen im DAP Retax-Forum:
www.OTCdialog.de/1474



FALL 3

Angocin Anti-Infekt ohne Normgröße

Frage:

Uns liegt ein Rezept für ein 11-jähriges Kind vor, auf dem Angocin Anti-Infekt 500 Stück verordnet sind. Die Packung hat keine Normgröße. Darf diese dennoch zulasten der GKV abgegeben werden?

Antwort:

Bei der verordneten Packungsgröße handelt es sich um eine nicht erstattungsfähige Jumbopackung, die daher nicht zulasten der GKV beliefert werden darf. Da es sich aber um ein Kind unter 12 Jahren handelt, dürfen apothekenpflichtige Arzneimittel grundsätzlich zulasten der GKV abgerechnet werden.

Dazu ein Auszug aus dem SGB V:

§ 34 Ausgeschlossene Arznei-, Heil- und Hilfsmittel

„Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel sind von der Versorgung nach § 31 ausgeschlossen. [...] Satz 1 gilt nicht für:

1. versicherte Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr,
2. versicherte Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit Entwicklungsstörungen. [...]“

Allerdings wurde hier eine Jumbopackung verordnet, die in keinem Fall zulasten der GKV abgegeben werden darf.

Richtig ist die Abgabe der nächstnormierten Packung, nämlich der 200er-Packung (N3), denn diese kann zulasten der GKV abgerechnet werden.

Über die Kürzung der Menge sollte aber in jedem Fall der Arzt informiert werden. Ggf. kann er zwei weitere Rezepte (1 x 100 St.; 1 x 200 St.) mit unterschiedlichen Ausstellungsdaten ausstellen. Mit diesen könnte das Kind mit der vorgesehenen Gesamtmenge versorgt werden.

Hier geht's zum Archiv der Abgabeprobleme:
www.OTCdialog.de/1475



FALL 4

Caphosol auf Kassenrezept?

Frage:

Wir haben ein Kassenrezept über Caphosol 30 30 x 2 St. erhalten.

Dürfen wir das verordnete Medizinprodukt zulasten der GKV abrechnen?

Antwort:

Wie bereits richtig erwähnt, handelt es sich bei dem verordneten Präparat um ein Medizinprodukt (Auszug aus der Lauer-Taxe, Stand 01.09.2014):

CAPHOSOL 30 Anwendungen Lösung

P 07 200 587 Medizinprodukt

Medizinprodukte sind nur dann zulasten der GKV abgabefähig, wenn sie in der Anlage V der Arzneimittel-Richtlinie des G-BA namentlich gelistet sind.

Das DeutscheApothekenPortal stellt eine Datenbank der verordnungs- und erstattungsfähigen Medizinprodukte zur Verfügung.

Unter dem Buchstaben „C“ ist aber leider gar kein Präparat gelistet:

Verordnungsfähige Medizinprodukte

Alphabetische Suche

über Produktbezeichnung:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Mit dem Anfangsbuchstaben **C** konnte kein Produkt gefunden werden.

Fazit:

Das verordnete Medizinprodukt darf nicht zulasten der GKV abgegeben werden.

Zur Liste der verordnungsfähigen Medizinprodukte:

www.OTCdialog.de/1476



Hustenmittel – Die Top OTC-Produkte

Husten gehört zu den meisten Erkältungen wie Kopfweg und verschnupfte Nasen – doch nicht alle Husten sind gleich. Folgerichtig gibt es auch ganz unterschiedliche Hustenmittel. Wir stellen Ihnen die beliebtesten und absatzstärksten Präparate vor.

Bei einer Erkältung steigt die Schleimproduktion in den Atemwegen stark an, außerdem wird der Schleim meist zähflüssiger als sonst. Die Konsequenz ist, dass die mukoziliäre Clearance allein nicht mehr ausreicht, um den Schleim abzutransportieren. Deshalb entsteht ein Husten, der die Aufgabe hat, den störenden Schleim aus den Atemwegen zu befördern. Um diesen Vorgang zu unterstützen, gibt man sogenannte Expektorantien, Schleimlöser mit Wirkstoffen wie Acetylcystein (ACC), Ambroxol oder Bromhexin (aktuelle Informationen auf Seite 37).

Verschiedene Hustenarten erfordern verschiedene Maßnahmen

Anders verhält es sich hingegen bei trockenem Reizhusten: Da dieser nicht die Aufgabe hat, Fremdkörper heraus zu befördern, verwendet man in diesem Fall Hustenstiller, sogenannte Antitussiva. Hier kommen zentrale Antitussiva wie Codein, Hydrocon oder Dextromethorphan zum Einsatz, wobei nur das letzte der drei im OTC-Bereich eine Rolle spielt. Außerdem gibt es pflanzliche Antitussiva wie Eibisch, Huflattich und Isländisch Moos, die jedoch lediglich eine reizmildernde Wirkung haben. Bei der Hustentherapie ist zu beachten, dass Hustenstillter und Schleimlöser nicht zusammen verwendet werden sollen, da für den sinnvollen Einsatz eines Schleimlösers der Hustenreflex unabhängig ist, während Antitussiva diesen unterdrücken.

Hustenmittel – So beraten Sie richtig

Im Beratungsgespräch sollten einige Fragen unbedingt angesprochen werden, um das richtige Präparat für den jeweiligen Patienten auswählen zu können:

Wichtige Beratungsfragen bei Hustenmitteln

- Wer ist der Patient? Wie alt ist dieser, handelt es sich um eine Schwangere, eine Mutter in der Stillzeit oder um ein kleines Kind? Liegen Grunderkrankungen vor, die es zu berücksichtigen gilt?
- Wie lange dauert der Husten bereits an?
- Handelt es sich um einen produktiven Husten oder um einen trockenen Reizhusten?
- Hat sich der Husten im Laufe der Erkrankung verändert? Tritt er vorwiegend nachts oder tags auf?
- Leidet der Patient noch unter weiteren Beschwerden?
- Welche Therapiemaßnahmen wurden bisher ergriffen? Wurde bereits ein Arzt konsultiert?

Die 5 absatzstärksten OTC-Expektorantien

	Name	Wirkstoff	Hersteller
1	ACC® akut	Acetylcystein	Hexal
2	Prospan® Hustensaft	Efeublätter-Trockenextrakt	Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG
3	Mucosolvan® Saft	Ambroxol	BI Pharma
4	Bronchipret® Saft	Thymiankraut-Fluidextrakt, Efeublätter-Fluidextrakt	Bionorica SE
5	Bronchicum® Elixir	Thymiankraut-Fluidextrakt	MCM Klosterfrau

Quelle: IMS Health

Bronchipret® Saft wird übrigens als einziges Produkt unter allen pflanzlichen und chemisch-synthetischen Präparaten in der **S3-Husten-Leitlinie** gegen akuten Husten mit Empfehlungsgrad „stark“ empfohlen.

FAZIT

Für eine erfolgreiche Hustentherapie ist entscheidend, ein intensives Beratungsgespräch mit dem Kunden zu führen und sorgfältig ein passendes Arzneimittel auszuwählen. Generell gilt es, den Husten in seinen Ursachen zu bekämpfen und Symptome zu lindern.

Reizhusten?

Phytohustil® – Sofort wirksam!



Phytohustil®
Die kluge
Entscheidung!

- Sofort und direkt wirksam
- Befreit von schmerzhaften Hustenattacken
- Mit der starken Heilkraft der Eibischpflanze

Mit dem beruhigenden Schutzfilm.

Phytohustil® Hustenreizstiller Pastillen. Wirkstoff: Eibischwurzel-Trockenextrakt. **Zusammensetzung:** 1 Pastille enthält folgenden Wirkstoff: Trockenextrakt aus Eibischwurzel (3-9:1) 160,0 mg. Auszugsmittel: Wasser. Die sonstigen Bestandteile sind: Arabisches Gummi, gebleichtes Wachs, gereinigtes Wasser, mittelkettige Triglyceride, Maltitol-Lösung, schwarzes Johannisbeeraroma, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend), Citronensäure. **Anwendungsgebiete:** Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Linderung von Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum und damit verbundenem trockenem Reizhusten. Das traditionelle Arzneimittel ist ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert und zur Anwendung bei Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren bestimmt. Bei fortdauernden Krankheitssymptomen oder beim Auftreten anderer als der in der Packungsbeilage erwähnten Nebenwirkungen sollte der Anwendereinen Arzt oder eine andere in einem Heilberuf tätige qualifizierte Person konsultieren. **Gegenanzeigen:** Die Pastillen dürfen nicht angewendet werden, wenn eine Allergie gegenüber Eibischwurzel-Trockenextrakt oder einem der sonstigen Bestandteile besteht. **Nebenwirkungen:** Es können Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten. Die Häufigkeit ist nicht bekannt. Treten diese Symptome im Verlauf der Behandlung auf, sollte das Arzneimittel abgesetzt und ein Arzt informiert werden. Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion dürfen die Pastillen nicht nochmals eingenommen werden. **Warnhinweise:** Das Arzneimittel enthält Maltitol-Lösung und Sorbitol-Lösung; Packungsbeilage beachten! **Stand der Information:** 09/2013.

Phytohustil® Hustenreizstiller Sirup. Wirkstoff: Eibischwurzel-Auszug. **Zusammensetzung:** 100 g (entsprechend 76,44 ml) Sirup zum Einnehmen enthalten folgenden Wirkstoff: Auszug aus Eibischwurzel (1:19,5-23,5) 35,61 g (Auszugsmittel: Gereinigtes Wasser). Sonstige Bestandteile: Ethanol 90 Vol.-% (V/V), Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Sucrose (Saccharose). Das Arzneimittel enthält 1,1 Vol.-% Alkohol. **Anwendungsgebiete:** Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum und damit verbundener trockener Reizhusten. Bei Beschwerden, die länger als drei Tage anhalten oder periodisch wiederkehren, sowie bei Fieber sollte ein Arzt aufgesucht werden. **Gegenanzeigen:** Der Sirup darf nicht eingenommen werden bei Überempfindlichkeit gegen Eibischwurzel, Methyl-4-hydroxybenzoat und Propyl-4-hydroxybenzoat sowie einen der sonstigen Bestandteile. Der Sirup sollte nicht eingenommen werden bei einer seltenen, erblichen Fructose-Unverträglichkeit, einer Glucose-Galactose-Malabsorption oder einem Saccharase-Isomaltase-Mangel. **Nebenwirkungen:** Methyl-4-hydroxybenzoat und Propyl-4-hydroxybenzoat können Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen, hervorrufen. Des Weiteren können Durchfall, Bauchschmerzen, Übelkeit sowie Überempfindlichkeitsreaktionen wie z.B. Juckreiz, Dermatitis auftreten. **Warnhinweise:** Das Arzneimittel enthält 1,1 Vol.-% Alkohol. Das Arzneimittel enthält Methyl-4-hydroxybenzoat und Propyl-4-hydroxybenzoat; Packungsbeilage beachten! Das Arzneimittel enthält Sucrose (Zucker); Packungsbeilage beachten! **Stand der Information:** 02/2014.

Steigerwald Arzneimittelwerk GmbH, Havelstraße 5, 64295 Darmstadt.

Angebotsaktionen zu OTC-Artikeln

Marktforschungsdaten nutzen

Mit Angebotsaktionen zu OTC-Artikeln wollen Apotheken nicht nur das Interesse von Verbrauchern und Patienten wecken, sondern diese auch zum Kauf animieren. Für ein erfolgreiches Marketing sollte hier allerdings einiges beachtet werden.

„Category leader“ bewerben

Grundsätzlich gilt, dass in einer Warengruppe die „Category leader“ beworben werden sollten, also die bekanntesten Marken einer Gruppe. Um diese herauszufiltern, sind Marktforschungsdaten unverzichtbar.

In regelmäßigen Abständen veröffentlicht IMS Health den OTC-Quartalsbericht, der Statistiken über den Produktabsatz in Deutschlands Apothe-

ken enthält und wichtige Informationen, u. a. Rankings der verkaufsstärksten Produkte verschiedener Warengruppen, umfasst. Anhand dieser Informationen kann die Apotheke einfacher zielgerichtet am Markt ausgerichtet werden und es fällt leichter, Werbemaßnahmen zu optimieren.

„2 für 1“ Aktionen

Dies gilt ebenfalls für Werbeaktionen, wie z. B. „2 für 1“-Aktionen, die sich besonders im OTC-Bereich eignen, um den Apotheken-Besucher zum Kauf anzuregen. Bei „2 für 1“-Aktionen erhält der Käufer entweder zwei gleiche Produkte zu einem günstigeren Preis oder zum Kernprodukt ein weiteres „gratis“ dazu. Bei der Entscheidung, welche Produkte sich für diese Werbeaktion eignen, sind Marktforschungsdaten ebenfalls hilfreich.

Jetzt abonnieren:

»Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT«

OTC-Quartalsbericht als neuer Newsletter von IMS

Zunehmend erreichen DAP Fragen zum OTC-Arzneimittelmarkt. Gemeinsam mit IMS HEALTH – einem der führenden Anbieter von Daten zum Gesundheitsmarkt – bietet DAP den OTC-Quartalsbericht »Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT« an – eine präzise Unterstützung in Form von gebündelten, analysierten Healthcare-Informationen.

Besser planen mit OTC-Daten:

- Einblicke in den OTC-Pharmamarkt in Deutschland
- OTC-Ranking und Preisvergleiche (Min./Max.)
- Preisentwicklungen in den einzelnen Distributionskanälen
- Rohertragsinformationen für Ihre Platzierung

Der OTC-Quartalsbericht »Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT« erscheint viermal im Jahr und

bietet einen gezielten Überblick über den OTC-Arzneimittelmarkt mit wichtigen Daten.

Das Jahresabonnement à 4 Ausgaben gibt es für insgesamt 96 Euro zzgl. MwSt.



Zum Abonnement des OTC-Quartalsberichtes:
www.OTCdialog.de/1477

